

Pressestelle

Unser Zeichen: ew

Ihr Gesprächspartner:

Eva Wiedemann, Pressesprecherin

Telefon: +49 (0) 711 9791 -4401

Telefax: +49 (0) 7472 169-555

E-Mail: ewiedemann@bo.drs.de
pressestelle@bo.drs.de

Medieninformation

Stuttgart, 16. Mai 2022

Hilfe zur Selbsthilfe für Sinti und Roma

105.000 Euro Fördergelder für „Netzwerk Pro Sinti und Roma“ – Unterstützung bei rechtlichen Fragen, Integration und Bildung

Rottenburg/Stuttgart. Die katholische Kirche in Württemberg fördert die Beratung und Selbstorganisation von geflüchteten Sinti und Roma. Für das landesweit tätige „Netzwerk Pro Sinti und Roma“ stellt die Diözese Rottenburg-Stuttgart 105.000 Euro bereit. Dieses aus der Community selbst erwachsene Netzwerk hilft geflüchteten Mitgliedern der Minderheit bei rechtlichen Fragen, der Integration und der Bildung.

„Das ‚Netzwerk Pro Sinti und Roma‘ erreicht die Zielgruppe deutlich besser als viele andere Initiativen, weil es aus der Gemeinschaft selbst heraus entstanden ist“, sagt Dr. Joachim Drumm, Flüchtlingsbeauftragter der Diözese Rottenburg-Stuttgart. „Sinti und Roma fliehen vor Diskriminierung und erleben auch als Geflüchtete in Baden-Württemberg viele Vorurteile. Daher ist das Netzwerk eine großartige Hilfe, um Vertrauen zwischen geflüchteten Sinti und Roma und Behörden aufzubauen.“ Über den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen unterstützt die Diözese Rottenburg-Stuttgart das Netzwerk mit insgesamt 105.000 Euro für drei Jahre.

Unterstützung ist Zeichen der Wertschätzung

Das Netzwerk Pro Sinti und Roma hat seine Ursprünge in der Katholischen Kirchengemeinde Waldkirch. Seit 2017 wurden die Sinti und Roma vor Ort unterstützt, doch schon bald fragten auch Personen aus anderen Landesteilen das Angebot an. Inzwischen ist das Netzwerk mit Kooperationen an sieben Orten in Baden-Württemberg präsent. Für Kemal Ahmed, den Leiter des Netzwerkes, ist die Unterstützung der Diözese Rottenburg-Stuttgart auch eine Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit,

www.drs.de

die das Netzwerk seit 2017 im Bereich der Beratung und der politischen Interessenvertretung von Sinti und Roma leistet.

Hintergrund: Zweckerfüllungsfond Flüchtlingshilfen

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart unterstützt mit dem Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen seit 2014 Geflüchtete in Württemberg. Dafür wurden insgesamt bereits 29,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. „Angesichts der aktuellen Zunahme an Geflüchteten aufgrund des Ukraine-Krieges ist es der Diözese ein besonderes Anliegen, allen Geflüchteten gleichermaßen zu helfen“, erläutert der Flüchtlingsbeauftragte Drumm.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart umfasst mit ihren 1020 Kirchengemeinden und gut 1,7 Millionen Mitgliedern den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs, und ist bundesweit die viertgrößte Diözese. Seit dem Jahr 2000 steht ihr Dr. Gebhard Fürst als Bischof vor. Unter ihrem Dach leisten 24.000 Haupt- und 170.000 Ehrenamtliche ihren Dienst für die Menschen und legen so Zeugnis ab vom lebendigen Gott. Auf dem Gebiet der Diözese stehen rund 890 Kindergärten in katholischer Trägerschaft und bieten rund 46.600 Kindern eine Betreuung; 98 katholische Schulen werden von 25.500 Schülern besucht, und in 980 karitativen Einrichtungen finden rund 495.000 Menschen eine Betreuung. Im Rahmen des weltkirchlichen Engagements gibt es Partnerschaften mit Diözesen in über 80 Ländern weltweit. Aktuelles sowie Hintergründe bietet die Homepage www.drs.de Postings zu allen Aspekten des vielfältigen kirchlichen Lebens in der Diözese gibt es hier:



facebook.com/drs.news

youtube.com/user/DRSMedia

instagram.com/dioezese_rs/

twitter.com/BischofGebhard?lang=de

soundcloud.com/dioezese_rs

[@dioezese_rs](https://spotify.com)